



Soest gesehen

Drinnen in einer kleinen Bodega, irgendwo in den Bergen Nordspaniens, ist es gemütlich und warm, draußen vor den kleinen Fensterscheiben dagegen wirbeln Schneeflocken durch die Luft und zeugen davon, dass auch in diesen Breitengraden der April so seine Kapriolen schlagen kann. Da taucht in dem Gestöber plötzlich ein Gesicht auf, das ich eigentlich nur aus der Soester Altstadt kenne, die Frau mit den silbergrauen Haaren begegnet mir dort in schöner Regelmäßigkeit. Die Welt ist klein – aber so klein?

Ja, so klein! Denn wenig später überhole ich sie auf dem schmalen Wanderpfad, der das kleine Bergdorf mit der Außenwelt verbindet, sie schiebt ein Fahrrad und hat das, was sie auf dieser Reise braucht, in einem Karton auf dem Gepäckträger verstaut. Das Wiedererkennen ist einseitig, außer einem kurzen Gruß unter Wanderern werden keine Worte gewechselt. Mir ist das ganz lieb, die Steigung des Terrains fordert ihren Tribut – manchmal ist Atmen schon genug der Anstrengung. Und sicher werden wir uns ja wiedersehen, irgendwo in der Soester Altstadt, und uns dann vielleicht ja Geschichten erzählen von einem Weg, ganz weit weg in der Ferne. ■ kim



Einbrecher machten im vergangenen Jahr zwar keinen Bogen um den Kreis Soest, die Fallzahlen gingen 2014 aber im Vergleich zum Vorjahr zurück. Leider sieht das in den ersten drei Monaten dieses Jahres wieder ganz anders aus. ■ Foto: Archiv

Einbruchszahlen explodieren

Fast doppelt so viele Fälle bei der Kreispolizei im ersten Quartal angezeigt wie 2014

KREIS SOEST ■ In der Kriminalitätsstatistik der Kreispolizei für das vergangene Jahr „glänzte“ der Bereich Einbrüche entgegen dem Landestrend noch mit einem Rückgang der Fallzahlen – offensichtlich war der aber nicht von Dauer: In den ersten drei Monaten des laufenden Jahres ist die Zahl der angezeigten Fälle regelrecht explodiert.

Für Pressesprecher Frank Meiske ist das Formulieren von Meldungen über neue Einbrüche, sowohl in Soest als auch in den anderen Städten und Gemeinden des Kreisgebietes, längst zu einer traurigen Routine geworden. Zwar kommt das Ansteigen

der Fallzahlen in den „dunklen Monaten“ des Jahres nicht wirklich überraschend, aber das Ausmaß ist es dann doch.

So lässt der Vergleich der Zahlen der ersten Quartale aus den Jahren 2013, 2014 und 2015 nichts an Deutlichkeit zu wünschen übrig: Belief sich die Zahl der bei der Polizei angezeigten Haus- und Wohnungseinbrüche 2013 noch auf 133 und ein Jahr später sogar auf „nur noch“ 121, hat sie sich von Januar bis Ende März 2015 auf 239 innerhalb eines Jahres fast verdoppelt.

Bevorzugte Ziele der Täter waren einmal mehr die Städ-

te: Soest liegt hier mit 48 Delikten (2014: 39) vor Lippstadt (41) und Werl (22).

Professionelle Banden

Eine schlüssige Erklärung für diese ziemlich dramatische Entwicklung fällt schwer, das Auf und Ab der Fallzahlen hängt wohl eng mit den Strategien von professionell agierenden Banden zusammen, die in diesem Kriminalitätsbereich besonders aktiv sind. Die Polizei kann oft nur reagieren, erstellt mit Hilfe von Lagebildern Profile mit räumlichen und zeitlichen Schwerpunkten und

versucht so, mit gezielter Präsenz und Kontrollen Täter zu erwischen oder im besten Falle so zu beeindrucken, dass sie erst gar nicht zuschlagen.

Der wirksamste Schutz vor Einbrechern ist und bleibt aber Wachsamkeit von Bewohnern und eine „sensible“ Nachbarschaft. So bietet die Polizei verschiedene Beratungsmöglichkeiten an, bei der auch über technische Vorkehrungen informiert wird.

Vor allem aber, so Frank Meiske, sollten Bürger nicht zögern, bei verdächtigen Beobachtungen so schnell wie möglich den Notruf 110 zu wählen – lieber einmal zu oft als einmal zu wenig. ■ kim

CDU informiert sich in Röllingsen

SOEST ■ Die CDU wird sich am kommenden Samstag ein zweites Mal in Röllingsen ein Bild über die Windräder-Pläne machen. Treffpunkt ist um 11 Uhr auf dem Gärtnerhof Röllingsen, Am Eichkamp 3, in Röllingsen. Von dort aus geht es zu Fuß durch das Gelände. Wer gerne mit dem Fahrrad nach Röllingsen kommen möchte, kann das mit Klaus Meyer-Dietrich machen. Treffpunkt dafür ist um 10 Uhr auf dem Parkplatz der Stadthalle.

WAS WANN WO

„Film ab“
Vortrag von Dr. Katrin Minner (Uni Münster) über die Entstehung und die Hintergründe des historischen Soest-Films, 19.30 Uhr im Petrushaus.

Kinos
Schlachthofkino: „Kuddelmuddel bei Pettersson und Findus“, 15 Uhr. „Still Alice“, 20.30 Uhr.

Universum: „Fast & Furious 7“, ab 12 Jahren, 14.45, 17.30 und 20.15 Uhr.

„Shaun das Schaf“, 13 und 14.45 Uhr.

„The boy next door“, ab 16 Jahren, 21 Uhr.

„Home“, 3D, 13 und 16.30 Uhr.

„Der Nanny“, ab 12 Jahren, 20.30 Uhr.

„Honig im Kopf“, ab sechs Jahren, 18.15 Uhr.

„Als wir träumten“, ab 12 Jahren, 18.15 Uhr.

„Gespensterjäger“, ab sechs Jahren, 13 und 16.30 Uhr.

„Mara und der Feuerbringer“, ab sechs Jahren, 14.45 Uhr.

Radarkontrollen

Die Polizei kontrolliert in Soest in der Oestinghauser Landstraße, in Werl in der Schlesienstraße, in Lippstadt an der B 55 und in Erwitte an der B 1.

Der Kreis kontrolliert in Soest und Anröchte insbesondere an Unfallhäufungsstellen, Krankenhäusern sowie Senioren- und Pflegeeinrichtungen und in Soest in der Oestinghauser Straße.

Stadtreaktion
Telefon (02921) 688-145
Fax (02921) 688-148
E-Mail: stadtreaktion@soester-anzeiger.de

Lieferservice frei Haus

Stadtbücherei sucht Helfer, die Senioren Bücher, Filme, Zeitschriften bringen

SOEST ■ Der alte Herr mag die Filme von früher. Sieht er die Streifen mit den bekannten Schauspielern seiner Generation, werden viele Erinnerungen wach. Er freut sich jedes Mal, wenn Nachschub kommt – dank des ehrenamtlichen Dienstes der Soester Stadtbücherei.

Helfer steuern die Altenheim an und bringen vorbei, was den Bewohnern zur Unterhaltung gefällt: Klassiker auf DVD, spannende Romane, informative Sachbücher. Wer etwas Zeit hat und das Team verstärken möchte, ist willkommen.

Alexandra Eckel, die Leiterin der Bibliothek, weiß, wie beliebt die Ausleihe bei den Senioren ist. „Sie gehören zu unseren wichtigsten Nutzern“, hebt sie mit Blick auf diese „wachsende Zielgruppe“ hervor. Manche der älteren Leser haben die Bücherei in der Severinstraße viele Jahre lang gern selber besucht, sich in den Regalen umgesehen und das Passende ausgesucht.

Bunte Mischung im Gepäck

Das ist ihnen heute nicht mehr möglich, weil sie in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sind. Also kommen aktuelle Bestseller, Musikaufnahmen oder Zeitschriften zu ihnen. Ehrenamtliche Mitarbeiter machen sich auf den



Die Stadtbücherei – hier Leiterin Alexandra Eckel – bietet eine große Auswahl rund um das Thema Senioren. ■ Foto: Niggemeier

Weg und bringen das Gewünschte vorbei – ein Angebot, das ankommt und das jetzt noch ausgedehnt werden soll, um weitere Einrichtungen einzubeziehen. Deshalb werden zusätzliche Helfer gesucht, die Lust haben, die Lieferungen zu übernehmen. Alexandra Eckel geht

von einem überschaubaren Zeitaufwand von fünf bis sieben Stunden pro Monat aus. Fünf Häuser stehen bereits auf der Liste, weitere sollen hinzukommen. Denn die Erfahrung zeigt: Die Bewohner sind gespannt, sie sitzen und warten schon auf die Besucher, die eine bunte Mi-

schung zum Schmökern und Hören im Gepäck haben und einen kleinen Plausch halten, ein wichtiger Beitrag zur Kommunikation.

Wer sich für diese Aufgabe interessiert, sollte ein Auto und einen Führerschein sowie Freude am Umgang mit Menschen haben, an selbstständiges Arbeiten gewöhnt sein und sich etwas am Computer auskennen, nennt Alexandra Eckel die wesentlichen Voraussetzungen.

Angebot richtet sich auch an Mitarbeiter

Die Stadtbücherei verfügt über eine große Auswahl an Literatur rund um die zweite Lebenshälfte, diesen Bestand wissen auch die angestellten Mitarbeiter der Seniorenzentren zu schätzen. Sie finden Geschichten für Demenzzranke, Tipps für die Arbeit in Gruppen oder Vorschläge für die Einzelaktivierung. Daher richtet sich der Frei-Haus-Service auch an das Personal. Ehrenamtliche sind in der Stadtbücherei an vielen Stellen im Einsatz: Sie lesen vor, sortieren die Medien ein oder bereiten Veranstaltungen vor. ■ Köp.

Wer Touren zu Seniorenzentren übernehmen möchte oder noch Fragen zu Details hat, sollte sich bei Alexandra Eckel melden, Telefon 02921/103 1220; E-Mail: a.eckel@soest.de

Umzug nimmt sichtbar Gestalt an

Windkraft-Riese Enercon baut Bürogebäude

SOEST ■ Als der Anzeiger im vergangenen Sommer meldete, dass das Windkraftunternehmen Enercon einen Umzug von Ense nach Soest beschlossen habe, sorgte das für strahlende Augen bei Politik und Verwaltung – der weltweit operierende Konzern ist ein Schwergewicht in der Branche (siehe Infokasten), hat allein 2012 weltweite Umsätze von 3,9 Milliarden Euro erwirtschaftet und wird wohl auch den Soester Haushalt mit seinen Steuern „bereichern“.

Im Gewerbegebiet hinter dem Bahnhof hat Enercon inzwischen mit dem Bau eines Bürogebäudes begonnen, das nach seiner Fertigstellung die Arbeitsplätze von rund 50 Mitarbeitern beherbergen soll, die bislang noch in Ense tätig sind. Dort war das Unternehmen, so Sprecher Felix Rehwald, an seine räumlichen Grenzen gestoßen, für weiteres Wachstum stand in Ense schlicht kein Platz mehr zur Verfügung.

Alle Grundstücke verkauft

Das ist an dem neuen Standort anders, hier wird Enercon auf dem erworbenen Grundstück genügend Potenzial für weitere Expansionen haben. Dabei wird sich Enercon an seinem neuen Standort in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof und zur Innenstadt über einen Mangel an Nachbarn

nicht beschweren können: Inzwischen sind alle Grundstücke auf der mehrere Hektar großen Fläche verkauft, wann dort allerdings tatsächlich mit dem Bau von weiteren Firmengebäuden (und einem Hotel) begonnen wird, ist derzeit noch nicht abzusehen, hieß es gestern bei der Soester Wirtschaftsförderung. ■ kim

Enercon

Enercon wurde von Geschäftsführer Aloys Wobben 1984 gegründet und produziert derzeit national und weltweit. Produktionsstandorte in Deutschland sind der Firmensitz in Aurich sowie in Magdeburg, Haren und in Emden. Produziert wird außerdem in Schweden, Brasilien, Türkei, Portugal, Kanada, Frankreich und Österreich. Die Produktionsfläche weltweit beträgt rund 870 000 Quadratmeter, dazu kommen mehr als 300 Servicestationen weltweit. Enercon besitzt außerdem Mobilkräne bis zu 1 600 Tonnen Tragkraft, hunderte Servicefahrzeuge und mehrere Spezialtransporter für Türme und Blätter. Die von Enercon weltweit verkauften Anlagen, insgesamt über 22 000, verfügen über eine Gesamtleistung von insgesamt 32,9 Gigawatt. Deutschlandweit ist Enercon mit 43,1 Prozent mit Abstand der Marktführer, weltweit beträgt der Marktanteil mit 8,9 Prozent. ■ luck



Im Gewerbegebiet hinter dem Bahnhof entsteht der neue Standort des Windkraftunternehmens Enercon. ■ Foto: Niggemeier

Nachtarbeiten auf der A 44

SOEST ■ Ab sofort und bis in den November muss mit nächtlichen Störungen auf der Autobahn 44 zwischen Geseke und Unna gerechnet werden. 283 Kilometer Fugen müssen erneuert werden, teilt der Straßenbetrieb NRW mit. Und das am besten immer nachts, wenn der Verkehr auf der Autobahn nicht so stark ist.

Die alten Bitumenfugen werden maschinell herausgezogen, und im Anschluss

wird die Fuge wieder mit frischem Bitumen verfüllt. Diese Fuge ermöglicht den Betonfahrbahnplatten, sich den Temperaturen entsprechend zu dehnen oder zu schrumpfen. Durch die neuen Fugen soll auch das Eindringen von Wasser verhindert werden.

Ab kommenden Montag wird zudem (ebenfalls nachts) an den elektronischen Anzeigetafeln zwischen Werl und Unna gearbeitet. ■ AN

SOESTER STATISTIK

März 2015



36 Geburten (Februar: 32)
davon: 19 Jungen, 17 Mädchen



beliebteste Vornamen bei Mädchen:
Marie, Sophie, Frida



beliebteste Vornamen bei Jungen:
David, Leon, Tom



8 Trauungen (Februar: 3)



51 Sterbefälle (Februar: 68)



Wohnbevölkerung: 48.958 (März 2014: 48.661)